

UM HIMMELS WILLEN

Fluch(t) und Segen

Manchmal passt ein ganzes Leben in einen Buchstaben. „Fluch(t) und Segen“ heißt das Programm des Sprengelposaunenchores Hannover am 13. September in der Immanuelkirche. Nur ein „t“ trennt den Fluch von der Flucht. Und doch liegen dazwischen ganze Lebensgeschichten.

Wer flieht, lässt Menschen, Orte, Vertrautes und fast immer ein Stück Sicherheit zurück. Flucht beginnt selten mit Hoffnung. Sie beginnt mit Gewalt, Angst oder Not. Mit einem Aufbruch, den man sich nicht ausgesucht hat.

Und der Segen? Er bedeutet nicht, das Schwere schönzureden. Vielleicht beginnt er dort, wo ein Mensch wieder Boden unter den Füßen findet. Wo aus Fremden Nachbarn werden. Wo jemand zuhört und eine Tür aufgeht.

Ausgerechnet an diesem 13. September wird in Niedersachsen auch gewählt. Ein guter Tag, um daran zu erinnern: Hass ist kein Segen. Ausgrenzung ist kein Segen. Und die Würde eines Menschen hängt weder von seiner Herkunft noch von seinem Pass ab.

Die Bibel erzählt oft von Menschen unterwegs: Abra-



Magdalena Andrulewicz.

Foto: privat

ham verlässt seine Heimat, Maria und Josef fliehen mit ihrem Kind nach Ägypten. Glaube verspricht kein unbeschwertes Leben, aber die Hoffnung, dass Gott auch auf unsicheren Wegen mitgeht.

Um 17 Uhr erzählt der Sprengelposaunenchor unter Leitung von dem Landesposaunenwart Henning Herzog musikalisch von solchen Wegen. Vielleicht kann Musik etwas, was Worte manchmal nicht schaffen: uns hören lassen, was ein anderer Mensch fühlt. Der Eintritt ist frei.

Kreiskantorin
Magdalena Andrulewicz

Einschränkungen auf der Linie 13

Brunnenfest in Grasdorf

HEMMINGEN. Fahrgäste der Stadtbahnlinie 13 müssen sich noch bis Montagmorgen auf geänderte Fahrzeiten einstellen. Grund sind Bauarbeiten zwischen Hemmingen und Waterloo. Die Einschränkungen gelten seit Freitagabend, 11. September, bis Montag, 14. September, gegen 3 Uhr. In diesem Zeitraum fährt die Linie 13 zwischen den Haltestellen Allerweg und Waterloo zudem eine Umleitung über die Haltestelle Schwarzer Bär.

GRASDORF. Die Interessengemeinschaft Brunnenfest lädt für Samstag, 19. September, zum Brunnenfest ein. Die Eröffnung am Brunnen beginnt um 14.45 Uhr. Dort treten der Musikzug der Feuerwehr und die VfL-Tanzgruppe „Art of Dance“ auf. Am Sportplatz an der Ohestraße sorgt der Kinderzirkus Johnass für Unterhaltung. Dort bietet das DRK zudem eine Kaffeetafel mit Kuchen an. Für Kinder gibt es außerdem einen Zauberer, ein Karussell und eine Hüpfburg.

BORCHERS

Fachbetrieb seit: 1901

Telefon 051 02 / 22 72

Ritterstraße 14
30880 Laatzen - Gleidingen

SANITÄR • HEIZUNG

SOLAR • BÄDER

DAS FLEISCHEREI-FACHGESCHÄFT IN OESSELSE
MIT EIGENER SCHLACHTUNG!



Heimann F

FLEISCHEREI • PARTYSERVICE

QUALITÄTSFLEISCH, WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN
aus eigener Herstellung

FÜR LAATZEN UND DIE REGION HANNOVER.

Oesselse • Weidenstraße 6
Tel. 051 02 / 32 24

Di.-Fr. 8:00–12:30 Uhr & 15:00–18:00 Uhr
Sa. 7:00–12:00 Uhr

AUSGEWÄHLTE LANDWIRTE
aus der Region Hannover
mit Herkunftsnachweis.

EIGENE SCHLACHTUNG
Für beste Qualität,
Frische und Transparenz.

Seit Generationen
HANDWERK MIT LEIDENSCHAFT.



Gesund durchs Leben

AKTIONSBÜHNE
Alte Druckerei
GESUNDHEIT ERLEBEN

ERNÄHRUNG

Über 80 Aussteller

19. + 20. September 2026
Alte Druckerei
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Neue Gemeinschaftsunterkunft in Rethen ist fertig

NACH 18 MONATEN BAUZEIT: 29 Wohneinheiten für bis zu 130 Menschen entstehen für fast 8,5 Millionen Euro

LAATZEN. Die Stadt Laatzen hat die neue Gemeinschaftsunterkunft an der Hildesheimer Straße 305 in Rethen übernommen. Nach 18 Monaten Bauzeit wurde der Neubau kürzlich mit einer symbolischen Schlüsselübergabe offiziell übergeben. Das Gebäude bietet in 29 Wohneinheiten Platz für bis zu 130 Personen und hat 8,43 Millionen Euro gekostet.

Der Neubau entstand auf einer Freifläche direkt neben der bestehenden Gemeinschaftsunterkunft an der Hildesheimer Straße 305a. Das Gebäude wurde in gespiegelter Anordnung zum Bestandsbau errichtet und architektonisch an diesen angepasst. Die Nutzfläche beträgt etwa 1900 Quadratmeter.

Die 29 Wohneinheiten sind unterschiedlich groß. Elf Apartments sind für jeweils zwei Personen ausgelegt, zwei für vier Personen, 14 für sechs Personen und zwei für acht Personen. Die Einheiten sind überwiegend barrierefrei konzipiert. Im Erdgeschoss sind sie vollständig behindertenfreundlich gestaltet. Außerdem gibt es einen gesicherten, zugangsbeschränkten Bereich für besonders schutzbedürftige Personen.

Baubeginn war im März 2025. Die schlüsselfertige Übergabe erfolgte damit nach Plan. Bürgermeister Kai Eggert sprach dabei von dringend benötigtem Wohnraum und einer Stärkung der kommunalen Handlungsfähigkeit. Die neue Unterkunft ermögliche es der Stadt, Menschen in schwierigen Lebenslagen verlässlich zu unterstützen.

Die Wärmeversorgung übernimmt eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, für Warmwasser sorgen energieeffiziente Durchlauferhitzer. Nahezu die gesamte Dachfläche ist mit Photovoltaikmodulen ausgestattet. Die Anlage erreicht eine Leistung von 100 Kilowatt-Peak. Eine optimierte Dämmung sowie moderne Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen gehören ebenfalls zum Neubau.

Auch beim Regenwasser setzt die Stadt auf eine Nutzung vor Ort. Das Wasser der Dachflächen wird über Rigolen auf dem Grundstück versickert. Eine vorgeschaltete Zisterne sammelt Regenwasser, das der Betriebshof zur Bewässerung der Stadtbäume nutzt.

Für den Betrieb der neuen Unterkunft hat die Stadt Laatzen mit Forward Soziale Dienste einen neuen Betreiber gefunden. Nach der Inbetriebnahme soll die neue Einrichtung gemeinsam mit dem bestehenden Gebäude am Standort geführt werden. Perspektivisch sollen durch die zusätzlichen Kapazitäten angemietete Objekte ersetzt werden, sofern diese nicht mehr benötigt werden.

Laatzens Stadtrat Jörg Sporleder hob die strukturellen Vorteile des Neubaus hervor. Die Unterbringung werde künftig stärker im städtischen Eigentum verankert. Dadurch entstehe eine planbare Struktur, die die Stadt unabhängiger vom Wohnungsmarkt mache und langfristige Kosten reduzieren solle.



Symbolische Schlüsselübergabe: Bernd Nordmann (rechts) vom Bauunternehmen übergibt Bürgermeister Kai Eggert das neue Gebäude an der Hildesheimer Straße 305.

Foto: Stadt Laatzen

Laatzen tritt bei internationalem Fahrradwettbewerb an

Wettkampf mit Partnerstädten vom 16. bis 22. September

LAATZEN. Vom 16. bis 22. September treten Laatzen und seine Partnerstädte bei der zweiten „International Cycling Competition“ gegeneinander an. Ziel ist es, möglichst viele unmotorisierte Kilometer zu sammeln und den Wanderpokal zurück nach Laatzen zu holen. Neben Fahrradkilometern zählen auch zu Fuß zurückgelegte Strecken sowie Wege mit Roller oder Scooter.

Mitmachen können alle Radbegeisterten aus Laatzen und den Partnerstädten. Die Teilnehmer erfassen ihre Kilometer mit der Bike Citizens App. Auch E-Bikes zählen. Dabei können die Teilnehmer die Kilometer in diesem Jahr unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort sammeln – also beispielsweise auch während eines Fahrrad-Urlaubs. Für die Wertung berücksichtigt der Wettbewerb die besten 100 Teilnehmer jeder Stadt.

Die Aktion soll zu mehr Bewegung motivieren und das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität stärken. Jede unmotorisierte Strecke zählt, egal ob sie zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit zurückgelegt wird. Die Teilnahme ist kostenlos.

Es läuft bereits eine Warm-up-Challenge. Noch bis zum 15. September können Interessierte Kilometer sammeln und sich auf den Wettbewerb einstimmen. Für die Teilnahme laden Interessierte die Bike Citizens App herunter und melden sich dort für die „International Cycling Competition“ an.

Am Donnerstag, 24. September, verkündet die Stadt Laatzen den Sieger. Die Siegerehrung beginnt um 16.30 Uhr im Nachbarschaftshaus am Marktplatz 6 und wird live in die Partnerstädte übertragen.



Gefahr für Menschen: Die Stadt Laatzen lässt in der nächsten Woche Totholz aus mehreren Bäumen entfernen. Foto: Stadt Laatzen

Baumpflegearbeiten in Alt-Laatzen

LAATZEN. An der Alten Rathausstraße in Alt-Laatzen werden ab Montag, 14. September, abgestorbene Äste an mehreren Linden entfernt. Grund sind deutliche Trockenschäden an den Bäumen. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Besonders betroffen sind die Linden mit den Nummern 254 und 295. Dort sind laut Stadt größere Äste abgestorben, die der städtische Betriebshof entfernt. Dafür richtet die Stadt Absperrungen und Halteverbote ein.

Auch an weiteren Linden im Bereich der Hausnummer 28 sowie an der Ecke Neue Straße/Hildesheimer Straße gibt es abgestorbene Äste. Sie werden ebenfalls entfernt, sofern die Bereiche frei von Fahrzeugen sind. In den kommenden Wochen setzt die Stadt die Kronenpflege an weiteren Bäumen schrittweise fort. Die Arbeiten sollen verhindern, dass abgestorbene Äste auf Gehwege oder die Straße fallen und damit Fußgänger sowie den Verkehr gefährden.



Die Gesundheitsmesse von HAZ und NP

Entdecken Sie neue Impulse für Ihre Gesundheit mit Vorträgen, Mitmachaktionen und innovativen Angeboten für ein gesundes Leben.

Gesundheit

Bewegung

Ernährung

Vorsorge

Mentale Gesundheit

25% Rabatt auf Eintrittspreise mit Abo von HAZ oder NP!

Jetzt Tickets sichern

HAZ NP

QR-Code scannen und Tickets kaufen.

Weitere Informationen auf gesunddurchsleben-messe.de